

Sausitzisches
Sa g a z i n,

Sechzehntes Stück, vom 30^{ten} August, 1777.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Die Mode. (*)

Freund, kein Erdenbürger handelt frey!
 Alle fesselt Modethyrannen;
 Sie, die Damen, süßen Herren, Josen
 Durch Jahrtausende Gesetze gab,
 Schwingt auch über steife Philosophen
 Eigensinnig ihren Zauberstab.

Sie verordnet Anstand, Sprache, Ton,
 Lehrmethoden Deklamation,
 Eigne Schönheitslinien für den Rücken,
 Wenn er sich vor Hochgeborenen beugt;
 Sie gebeut Mißfallen und Entzücken:
 Wir gehorchen; die Empfindung schweigt!

J i

Aus

(*) Dieses so wohl versificirte und so gedankenreiche Stück entlehnen wir aus dem VI^{ten} Stück des Journals. Deutsches Museum genannt, daselbst es p. 601. steht. Hr. Gottfr. Aug. Bürger, welcher schon durch viele artige Gedichte bekannt ist, davon man, wie in einigen andern Journalen, also auch in diesem, verschiedene antrifft, ist auch von diesem der Verfasser. Wer die sogenannten Almanache der deutschen Musen, und darinnen die Tabellen einiger unserer lebenden Dichter und schönen Geister (besonders aufs Jahr 1774.) gelesen hat, der wird wissen, wer Hr. Bürger ist. Er ist zu Nischersleben 1748. geboren.

A. D. D. u. S.